



Compatibilité climatique

AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest

Charakterisierung

Die AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest ist mit einem Anlagevolumen von rund 29 Mia CHF die grösste der neu ausgehend von der früheren Vollversicherung in teilautonome Sammelstiftungen umgewandelten Sammelstiftungen der AXA, welche zusammengezählt per Ende 2021 mit rund 36 Mia die ungefähr sechstgrösste Personalvorsorgeeinrichtung der Schweiz darstellen (davon AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest rund 29 Mia, AXA BVG-Stiftung Westschweiz Professional Invest rund 5.5 Mia, Columna Sammelstiftung Group Invest 4.5 Mia, Columna Sammelstiftung Client Invest 3.0 Mia, AXA Stiftung Zusatzvorsorge Top Invest 1.3 Mia).

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Gemäss Mitteilung der AXA Schweiz an die Klima-Allianz (April 2020) werden die Wertschriften aller AXA Sammelstiftungen nahezu ausschliesslich über das Asset Management der AXA Schweiz angelegt. Aus dem Geschäftsbericht 2021 der AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest ging hervor, dass neben der globalen AXA Gruppe insbesondere bei den besonders klimarelevanten Aktien und Obligationen Ausland viele externe Vermögensverwalter mandatiert sind. Der Anteil dieser Fremdmandate ist nicht offengelegt. Das Asset Management der AXA Schweiz teilte dazu auf Anfrage der Klima-Allianz im März 2023 mit, es bestünden für die verschiedenen, eingangs aufgeführten AXA-Sammelstiftungen eigens aufgesetzte AXA-Einlegerfonds (AXA-Vorsorgefonds), worin eben auch die externen Mandate aufgenommen werden.

Am Austausch vom März 2023 bestätigte das Asset Management der AXA Schweiz, in Bezug auf den – im Gewicht unbekannt – Teil des Wertschriftenvermögens der AXA Sammelstiftungen, das unter den Standards der globalen AXA Gruppe angelegt wird, sei deren Bekenntnis zur strukturierten Nachhaltigkeitspolitik anwendbar. Auf dieser globalen Ebene stellt die AXA Gruppe ihre Standards unter dem Titel Responsible Investment und mit ihrer Publikation Responsible Investment Policy (März 2020) übersichtlich dar. Gemäss diesen Prinzipien bekennt sich die AXA neben den erwähnten Ausschlüssen zur ESG-Integration in die Anlageprozesse: “This includes the implementation of ESG «minimum standards» rules based on ESG and controversy scores to review and potentially exclude underperforming issuers from AXA's portfolios. Moreover, ESG considerations as well as the transparency of the issuers are integrated in the internal credit risk analysis”.

Gemäss der Antwort auf viele Anfragen von Versicherten, die der Klima-Allianz weitergeleitet wurde (Juli-August 2021), überwachen für diesen durch die globalen AXA Gruppe geführten Teil der Investitionen interne sowie externe Analysten und Nachhaltigkeitsspezialisten aller AXA-Einheiten weltweit die einzelnen Unternehmens-Strategien von mehr als 8'000 Unternehmen und deren Nachhaltigkeits-Entwicklung laufend. Sie können so mögliche Risiken sowie Opportunitäten erkennen. In diesem Prozess werden Investitionsanpassungen bestimmt und direkt an die Aktien- und Obligationen-Manager kommuniziert, welche die Umsetzung auf Portfolio-Stufe vornehmen. Gemäss einer weiteren Mitteilung vom April 2023 des Asset Management der AXA Schweiz schliesst die AXA

Gruppe auf diese Weise über 4'500 kotierte und nicht kotierte Titel aus dem Investment-Universum aus.

Die globale AXA Gruppe führt eine systematische Ausschlusspolitik. Aus ihren Wertschriftenanlagen (Aktien, Obligationen, andere) sind ausgeschlossen: Bergbaufirmen mit > 30% Kohle-Umsatzanteil und Stromunternehmen mit >30% Anteil Kohleverstromung, Teersand- und Schieferöl-Produzenten mit >20% Umsatz aus der Öl-Extraktion. Gemäss der neuen AXA Group Energy Policy – Focus on the Oil and Gas industry vom Oktober 2021 werden alle neuen Investitionen in Erdöl- und Erdgas-Firmen weitgehend ausgeschlossen: "AXA schließt alle neuen Direktinvestitionen in börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen in entwickelten Märkten in Öl- und Erdgasunternehmen aus, die in den Teilsektoren Upstream und/oder Ölfelddienstleistungen und/oder Downstream tätig sind, sowie in die meisten Midstream-Unternehmen. AXA wählt integrierte Öl- und Gasunternehmen für Investitionen auf der Grundlage eines restriktiven Auswahlverfahrens aus. Weniger als 5% der rund 650 Unternehmen, die in der Global Oil and Gas Exit List der NGO Urgewald aufgeführt sind, erfüllen die Kriterien von AXA. Weiterhin sollen neu Firmen mit > 5% Umsatz aus Teersand-Produktion ausgeschlossen werden. Hingegen werden auslaufende Investitionen (v.a. Obligationen) nicht aktiv desinvestiert; gemäss der NGO Reclaim Finance bleibt die AXA noch über 50% in Projekte investiert, die der Erweiterung der Erdöl- und Erdgasförderung dienen.

Wiederum am Austausch vom März 2023 informiert das Asset Management der AXA Schweiz in Bezug auf den – im Gewicht unbekannt – Teil der Investitionen, die mit extern mandatierten Asset Managern verwaltet werden, dass für diese die Ausschlusspolitik der globalen AXA Gruppe ebenfalls verbindlich gilt. Zusätzlich ist für sie die SVVK-Ausschlussliste anwendbar. Schliesslich informiert das Asset Management der AXA Schweiz im Rahmen der Mitteilung vom April 2023, dass die bei den besonders klimarelevanten Aktien und Obligationen mandatierten externen Vermögensverwalter einen – zwar nicht näher beschriebenen – Best-in-Class Approach anwenden.

Anlässlich eines neuen Austauschs vom Juni 2023 gab die Stiftung der Klima-Allianz Einsicht in ESG-Kerninhalte des damals noch unveröffentlichten Geschäftsberichts 2022 betreffend das gesamte Aktien- und Obligationenportfolio. Unterstützend

hatte die Klima-Allianz Einblick in den unterliegenden Nachhaltigkeitsreport, der durch PPCmetrics erstellt wurde. Bestandteil der Dateneinlieferung waren der Look-Through samt ESG- und Klimadatensatz von MSCI, extrahiert aus der zentralen Datenbank des Asset Managements der AXA Schweiz. Die Klima-Allianz konnte die weiter unten beschriebenen Schlüsse ziehen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Das Asset Management der AXA Schweiz integriert in Bezug auf denjenigen Teil des Wertschriftenvermögen der AXA Sammelstiftungen, der unter den Standards der globalen AXA Gruppe angelegt wird, die Klimarisiken bereits seit einigen Jahren in ihrer Anlagepolitik. Aus der erwähnten Publikation Responsible Investment Policy (März 2020) geht hervor, dass sich die AXA Gruppe als Mitglied der Net Zero Asset Owner Alliance (siehe unten) zum Klimaziel des Pariser Abkommens von max. 1.5°C bis 2050 bekennt.

Die globale AXA Gruppe hat als Versicherer und als Investor, wie in den Vorjahren auch, den Climate Report 2021 gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) veröffentlicht.

Mit dem Nachweis der erheblichen Dekarbonisierungsleistung auf ihrem gesamten Portfolio, einschliesslich des Teils der externen Mandate (s. unten), ist die Berücksichtigung der Klimarisiken evident.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Wie oben aufgeführt, sind alle Aktien- und Obligationen-Portfolien der AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest durch die Kohle und Erdöl- (Teil-)Ausschlusspolitik der globalen AXA Gruppe abgedeckt. Gemäss Mitteilung des Asset Management der AXA Schweiz vom April 2023 gilt dies auf Best-Effort Basis auch für die alternativen Anlagen (Private Debt, Private Equity, Infrastruktur).

Der oben erwähnte Austausch vom Juni 2023 erlaubte der Klima-Allianz zudem die folgenden Schlüsse:

- Für alle Aktien und Obligationen (Ausland, Schweiz) hat die AXA Stiftung Berufliche Vorsorge

Professional Invest eine Dekarbonisierungsleistung von 47% weniger finanzierten CO₂-Emissionen im Vergleich zum entsprechend der Anlagestrategie der AXA gewichteten "Customized Benchmark" erbracht, ausgedrückt als CO₂-Intensität in t CO₂eq/CHF Mio Umsatz.

Das Kapitel "Nachhaltigkeit" im neu erschienenen Geschäftsbericht 2022 bestätigt nun diese Dekarbonisierungsleistung. Die folgenden weiteren CO₂-Daten unterstützen den Erfolg der ESG-Integration bei den Aktien und Obligationen:

- Der CO₂-Fussabdruck (Scope 1 und 2) liegt um 39 % unterhalb der Benchmark (107 vs. 176 tCO₂e/CHF Mio. Investment).
- Der Anteil investierter Unternehmen, deren Einnahmen teilweise aus Kohleaktivitäten stammen, liegt um -0,8 %-Punkte unterhalb der Benchmark (2,2 % vs. 3,0 %).
- Der Anteil Unternehmen, deren Einnahmen aus anderen fossilen Brennstoffen stammen, liegt um -1,1 %-Punkte unterhalb der Benchmark (1,6 % vs. 2,7 %).
- Der Anteil Unternehmen mit einem verifizierten Bekenntnis zu einem Netto-Null-Emissionsziel bis 2050 liegt um +4,0 %-Punkte über der Benchmark (24,9 % vs. 20,9 %).

Die Untersuchung des Geschäftsberichts 2023 zeigt im Vergleich zum Geschäftsbericht 2022 nur wenige Änderungen bei Anlagestrategie und eingesetzten Vermögensverwaltern. Der Stand Ende 2022 dürfte weiterhin anwendbar sein.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die AXA Gruppe hat die UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) unterzeichnet. Sie verpflichtet sich damit, ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) in ihrer Anlagepolitik zu berücksichtigen und entsprechendes Reporting zu betreiben.

Als Supporter der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) ist die AXA Gruppe gewillt, von den Unternehmen transparente Informationen zu den Chancen und Risiken des Geschäftsmodells sowie zu den klimabezogenen Finanzrisiken einzufordern und auch selbst offenzulegen.

Entsprechend ist die AXA Gruppe seit Anbeginn mit Status "Participant" Direktmitglied der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+, welche die 167 grössten Treibhausgasemittenten mit 80% der globalen CO₂eq-Emissionen anvisiert. Wichtige Handlungsachse der Initiative ist: "An important component of company commitments on climate change is the formation of comprehensive business

strategies that fully align with the goals of the Paris Agreement and reaching net-zero emissions by 2050 or sooner".

Die AXA Gruppe ist zudem Mitglied der Investoren-Koalition Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC), die sich der Zusammenarbeit zur Bekämpfung des Klimawandels und für eine kohlenstoffarme Zukunft verpflichtet.

Zudem unterzeichnete die AXA Gruppe bereits 2015 den Montreal Carbon Pledge und verpflichtet sich somit den CO₂-Fussabdruck ihres Portfolios regelmässig zu messen und zu publizieren.

Sie ist Mitglied der globalen UN-unterstützten Science Based Targets Initiative, womit sich bereits gegen 900 globale Firmen zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bekennen, indem sie sich zu einem klar definierten Pfad in Linie mit dem Pariser Klimaabkommen verpflichten. Sie publizieren, in welchem Umfang und wie schnell sie ihre Treibhausgasemissionen reduzieren müssen. Die teilnehmenden bereits 70 Finanzinstitutionen wollen Einfluss auf die Unternehmen nehmen, damit diese ihre Treibhausgasemissionen reduzieren. Entsprechend verpflichten sie sich, ihre eigenen Kredit-, Versicherungs- und Anlageportfolios auf die Ziele des Pariser Abkommens auszurichten.

Schliesslich wurde die AXA Gruppe Mitglied der im September 2019 formierten UN-Net Zero Asset Owner Alliance, die sich zum Ziel von Netto-Null Treibhausgas-Emissionen ihrer Investitionsportfolios bis 2050 und somit zum Klimaziel von max. 1.5°C Erwärmung verpflichtet hat.

Auf Ebene Schweiz ist die AXA Mitglied von Swiss Sustainable Finance.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz) Engagement als AXA

Folgendes gilt nur für denjenigen Teil des Wertschriftenvermögen der AXA Sammelstiftungen, das unter den Standards der globalen AXA Gruppe angelegt wird.

Die AXA Gruppe bekennt sich zu Impact Investment Principles. Daraus ist ersichtlich, dass die AXA einen wirksamen globalen Faktor für die UN Sustainable Development Goals wie auch für die Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens darstellen will.

Mit der Unterzeichnung des [2021 Global Investor Statement to Governments on the Climate Crisis](#), organisiert durch den globalen Zusammenschluss [The Investor Agenda](#) sendet die AXA ein starkes Signal an die Regierungen und die Politik aller Länder. Über 450 globale Investoren, darunter führende institutionelle Anleger, fordern die Regierungen auf, die immer krisenhafter wirkende Lücke in den Gesetzgebungen zur Erreichung des 1.5°C-Ziels des Pariser Klimaabkommens zu schliessen.

Direkt-Engagement via Climate Action 100+

Wie oben erwähnt, nimmt die AXA Gruppe bei der globalen Initiative [Climate Action 100+](#) eine aktive Rolle als "Participant" ein. Im Unterschied zu "Supporters" bringen sich die als "Participant" teilnehmenden Investoren im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen ein, besprechen Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportieren den Fortschritt. Wie die [Progress Reports](#) der Climate Action 100+ zeigen, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementssystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der [Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 \(TCFD\)](#) und die Festlegung eines Dekarbonisierungspfades über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Evaluation der Wirksamkeit der Active Ownership (Engagement und Proxy Voting)

Gemäss den Kriterien der unabhängigen internationalen Best Practice Rating-Standards von [financemap](#) ist die Einstufung von AXA in Bezug auf Active Ownership A auf einer Skala von A+ bis E. Auch die globale NGO [Share Action](#) listet die AXA in ihrem Asset Manager Report [Point of No Returns 2023](#) in der zweitbesten Klasse von insgesamt acht. Sowohl die Evaluation von [financemap](#) als auch diejenige von [Shareaction](#) geben eine zusammengefasste Einstufung der Qualität, Intensität und Kohärenz der Workstreams Engagement und Proxy Voting aus.

Engagement der externen Vermögensverwalter

Anlässlich des oben erwähnten Austauschs vom Juni 2023 hatte die Klima-Allianz kurze Einsicht auch in die Mandat-Allokation und deren Gewichte auf dem Aktien- und Obligationenportfolio (Schweiz und Ausland) als Teil des Nachhaltigkeitsreports von PPCmetrics.

Kommentar Klima-Allianz

Diese kurze Einsichtnahme erlaubt der Klima-Allianz die folgenden Schlüsse:

- Ein relevanter Teil des Anlagevolumens der Aktien- und Obligationen-Mandate wird durch die im [Geschäftsbericht 2022](#) ohne Anlagevolumen gelisteten externen Asset Manager verwaltet.
- Eine bedeutende Zahl dieser externen Asset Manager ist gemäss den recht gut korrelierenden Kriterien der unabhängigen internationalen Best Practice Rating-Standards von [financemap](#) und von [Share Action](#) im ungenügenden Bereich angesiedelt.

Im Nachhaltigkeitskapitel des neu erschienenen [Geschäftsberichts 2022](#) erwähnt die Sammelstiftung, die beauftragten Anlagemanager würden im Rahmen ihrer Engagement-Programme aktiv den Dialog mit den Unternehmen suchen und diese für ihre ökologische, soziale und Governance-bezogene Verantwortung sensibilisieren. Die Engagement-Strategien seien dabei mit den unterstützten Nachhaltigkeitszielen der Vermögensverwalter vereinbar.

Kommentar Klima-Allianz

- Es ist nicht konkret ersichtlich, welche externen Vermögensverwalter welche Engagement-Strategie mit welchen inhaltlichen Active Ownership Aktivitäten, mit welchen Prozessen und mit welcher Intensität verfolgen.
- Die Offenlegung und Beschreibung der Qualität der Workstreams der ESG- und klimawirksamen Aktionärsbeeinflussnahme auf diesem im Gewicht relevanten Teil der externen, nicht via [AXA Investment Managers](#) investierten Kapitals ist noch ausstehend.
- Gewichtige Asset Owner wie die AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest sollten auf dem überwiegenden Teil der Aktien und Obligationen ihre Vermögensverwalter daraufhin ausrichten, dass insgesamt eine Bestpraxis in ESG- und klimawirksamer Aktionärsbeeinflussnahme mit gemäss den – stark korrelierenden – Kriterien der unabhängigen internationalen Best Practice Rating-Standards von [financemap](#) und von [Share Action](#) sowohl im Ausland wie auch im Inland resultiert. Bei ungenügender Performance in der Active Ownership sollte ein Austausch von Asset Managern stattfinden.

Stimmrechtswahrnehmung der externen Vermögensverwalter

Gemäss Nachhaltigkeitskapitel des neu erschienenen [Geschäftsberichts 2022](#) verfügt die Stiftung über keine direkten Aktienanlagen und somit über keine direkten Stimmrechte. Allerdings werden die Stimmrechte innerhalb der Vorsorgefonds, wo möglich und ökonomisch sinnvoll, über alle Aktien hinweg (Schweiz und

Ausland) durch die Fondsleitung Credit Suisse ausgeübt. Die Prinzipien der Stimmrechtsausübung richten sich dabei nach den von der Fondsleitung unterstützten Nachhaltigkeitszielen.

Kommentar Klima-Allianz

- Die AXA Sammelstiftung überlässt die Proxy Voting Entscheide der Credit Suisse.
- Die Active Ownership (Engagement und Proxy Voting) der Credit Suisse war gemäss [financemap](#) mit C- mangelhaft und bei [Share Action](#) ebenso.
- Gewichtige Asset Owner wie die AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest sollten Verantwortung für ein Proxy Voting in Linie mit besten ESG-Standards und mit dem 1.5°C-Ziel des Pariser Klimaabkommen übernehmen. Mit einem Einlegerfonds ist es einfach, das Proxy Voting selbst durchzuführen; dies könnte exakt gemäss den AXA-Standards durchgeführt werden. Diese haben zwar auch nicht weltbeste Wirksamkeit, weisen aber ein viel besseres Rating bei [financemap](#) und [Share Action](#) auf.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

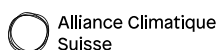
Wie oben erwähnt erfolgte neu die Bestimmung der CO2eq-Intensität (und weiterer CO2-Daten) auf den Aktien und Obligationen im Vergleich zum Customized Benchmark.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Folgendes gilt nur für denjenigen Teil des Wertschriftenvermögen der AXA Sammelstiftungen, das unter den Standards der globalen AXA Gruppe angelegt wird.

Die AXA Gruppe hat sich als Asset Owner im Rahmen der UN-Net Zero Asset Owner Alliance zum Ziel von Netto-Null Treibhausgas-Emissionen ihrer Investitionsportfolios bis 2050 und somit zum Klimaziel von max. 1.5°C Erwärmung verpflichtet. Insbesondere will sie den kompletten Ausstieg aus Kohleenergie (Minen und Stromerzeugung) bis 2030 in den Industrieländern (EU und OECD) und bis 2040 in den restlichen Ländern vollziehen.

Seit Oktober 2021 verpflichtet sich AXA Investment Managers als Mitglied der Net Zero Assets Managers Initiative (NZAMI), und im Namen der AXA Gruppe als Asset Manager zum Dekarbonisierungsziel von 20% Reduktion der CO2eq-Intensität bis 2025 im Vergleich zu 2020. Dies ist knapp konform zu den Minimalzielen der Net Zero Asset Owner Alliance, dessen Mitglied die AXA Gruppe ist.



Schlussfolgerung

Nachhaltige und klimaverträgliche Pensionskasse:

- Volle Anwendung der Ausschlusspolitik der globalen AXA Gruppe auch auf die externen Asset Manager: Entfernung der Kohleproduzenten, der Mischkonzerne und der Stromversorger mit über 30% Kohleanteil, der Unternehmen des Schieferöls und der Ölsand-Extraktion mit über 20% Umsatz aus diesen extremen Förderungen aus ihren Wertschriftenportfolien sowie weitgehender Ausschluss neuer Investitionen in Erdöl- und Erdgas-Firmen (Obligationen, Aktien, andere).
- Dekarbonisierungsleistung auf allen Aktien und Obligationen (Ausland, Schweiz): 47% weniger finanzierte CO2-Emissionen, ausgedrückt als CO2-Intensität in t CO2eq/CHF Mio Umsatz, im Vergleich zum entsprechend der Anlagestrategie der AXA gewichteten "Customized Benchmark".
- Auf dem – zwar unbekanntem doch bedeutenden – Teil der Aktien und Obligationen, der via die globalen AXA Investment Managers angelegt ist, besteht stark klimawirksames Engagement. Die AXA Gruppe ist einer der globalen Akteure der Paris-kompatiblen Umlenkung der Finanzflüsse, insbesondere durch eigenständige Aktionärsbeeinflussnahme mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+.
- Die Offenlegung und Beschreibung einer ESG- und klimawirksamen Aktionärsbeeinflussnahme auf dem im Gewicht relevanten Teil des externen, nicht via AXA Investment Managers investierten Kapitals ist allerdings noch ausstehend.



Tendenz 2020-2024:

Bewertung: sehr viel besser

- Dank der Durchsetzung der Ausschlusskriterien der globalen AXA Gruppe und ihres Ansatzes der vertieften ESG-Integration auch für die externen, Nicht-AXA Mandate hat sich die AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest der fortgeschrittenen Nachhaltigkeitspolitik der globalen AXA-Gruppe angeschlossen.
- Mit ihrer Kombination der substanziellen Dekarbonisierungsleistung von 47% im Vergleich zur Marktreferenz mit einer ESG- und Klima-wirksamen Active Ownership auf einem guten Teil ihrer Wertschriften liegt die Stiftung mit ihren Aktien und Obligationen auf einem Pfad, der nach heutigem Stand als in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens eingestuft werden kann – max. 1.5°C bis 2050.
- Die konkreten Massnahmen zur Dekarbonisierung der Aktien und Obligationen, getätigt mit den Workstreams direkte CO₂-Reduktion und indirekte Reduktion via Engagement, lassen den faktisch eingeschlagenen Pfad der Stiftung gut im Einklang erscheinen mit den aktuell fortgeschrittensten [Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance](#).
- Die anschliessende Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen dokumentierten Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#).
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2030 eine öffentlich dokumentierte Reduktion um 49%, besser noch 65% im Vergleich zu 2020 erforderlich.
- Diese Reduktionsziele des [Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) sind absolut und beziehen sich auf die eigenen finanzierten CO₂eq-Emissionen im Jahr 2020. Sie sollten nicht im Vergleich zum globalen Referenzmarkt festgelegt werden. Der üblicherweise hohe Anteil an inländischen, weniger CO₂eq-intensiven Investitionen sollte nicht dazu benutzt werden, vergleichsweise schwache Dekarbonisierungsmassnahmen zu rechtfertigen.
- Gemäss dem [Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss [Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) die Verpflichtung aller Fremdmandate auf die ESG- und klimawirksame Beeinflussung der investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich nachgewiesenermassen klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im In- und Ausland, oder mit Wechsel auf eigenes ESG- und Klima-positives Proxy Voting.